

aktuell

Nr. 1 – Januar 2005

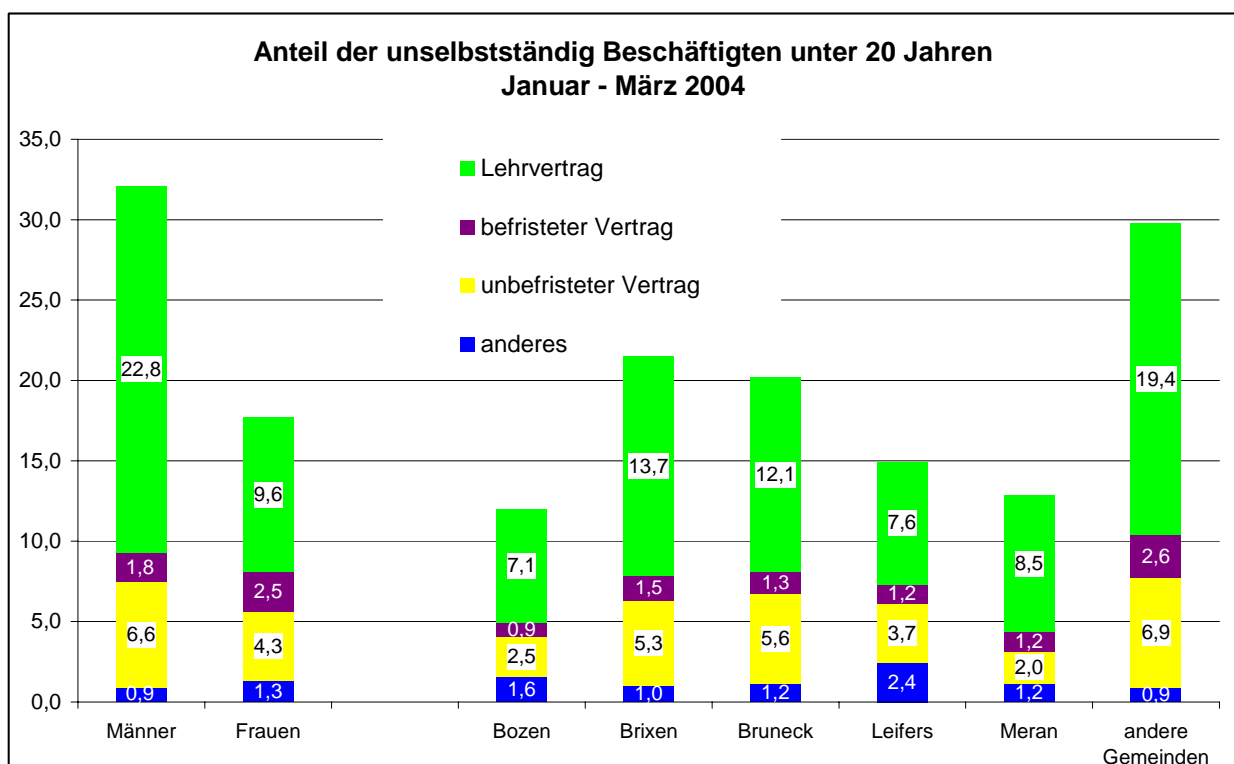
mit Daten September 2004

Die jüngsten Arbeitnehmer

In den ersten drei Monaten des letzten Jahres lag die Beschäftigung der jüngsten Arbeitnehmer – jene im Alter zwischen 15 und 19 Jahren – unterhalb der Sommerspitze und nahe am niedrigsten Stand, der am Ende des Schuljahres erreicht wurde. Im Winter gab es zirka 6 400 sehr junge Arbeitnehmer, ungefähr ein Viertel der mehr als 25 000 jungen Südtiroler zwischen 15 und 19 Jahren. In 65% der Fälle handelte es sich um Beschäftigte mit einem Lehrvertrag. Aufgrund der Bildungspflicht, die für alle Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr eingeführt wurde, können Minderjährige nur mehr mit solch einem Vertrag auf dem Arbeitsmarkt beschäftigt werden. Für die 18- und 19-Jährigen hingegen wird meist auf unbefristete (22%) oder befristete (7%) Arbeitsverträge zurückgegriffen. Gleichzeitig waren in den ersten drei Monaten des vergangenen Jahres durchschnittlich 75-80 Jugendliche unter 20 Jahren beim Arbeitsservice arbeitslos gemeldet.

Vergleicht man die Werte des ersten Trimesters 2004 mit jenen des Vorjahres, so ist die Zahl der Beschäftigten bei den Jugendlichen um 7% gesunken: 12% bei den jungen Frauen und 4% bei den jungen Männern. Betrachtet man zudem den Fünfjahreszeitraum 1998 bis 2003, so ist die Zahl der jüngsten Arbeitnehmer um 18% gesunken. Grund dafür ist nur zum Teil der demografische Rückgang. Aber auch Neuerungen im Bildungssystem wirken sich spürbar auf den Arbeitsmarkt aus.

Beträchtliche Unterschiede je nach Geschlecht scheinen beim Eintritt in die Arbeitswelt auf. Das betrifft in erster



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Linie die Lehrlingsausbildung, die nur in 28% der Fälle von jungen Frauen gewählt wird. Diese lassen sich hauptsächlich im Bereich Handel (45% der weiblichen Lehrlinge) und Gastgewerbe (28%) ausbilden. Die männlichen Jugendlichen erlernen lieber einen Beruf im Industriegewerbe (37%) und im Bauwesen (35%). Bei denen, die keine Lehrlingsausbildung absolvieren, sondern einen anderen Vertrag haben, ist der Anteil zwischen den Geschlechtern ausgeglichener. Auffallend in diesem Alter ist sicherlich die klassische Haltung gegenüber der Teilzeit: 6% der jungen Frauen, die keinen Lehrvertrag haben, sondern einer anderen Tätigkeit nachgehen, haben einen Teilzeitvertrag, gegenüber 1% der jungen Männer.

Große Unterschiede ergeben sich zwischen der Landeshauptstadt und den ländlichen Gemeinden. Während in Bozen 12 Jugendliche von 100, davon die Hälfte mit einem Lehrvertrag, zwischen 15 und 19 Jahren arbeiten, sind in den kleineren Gemeinden 30 Jugendliche, davon zwei Drittel mit einem Lehrvertrag, beschäftigt. Meran, Leifers, Brixen und Bruneck weisen Werte auf, die dazwischen liegen.

3-4% (circa 240) der Jugendlichen Beschäftigten sind Nicht-EU-Bürger. 37% von ihnen haben einen Lehrvertrag. Berücksichtigt man die Lehrverträge nicht, so war im untersuchten Zeitraum fast die Hälfte der jungen beschäftigten Ausländer unbefristet beschäftigt.

Beinahe 30% der Jugendlichen, die nicht aus der EU stammen, sind junge Frauen, bei denen die Teilzeit häufiger vertreten ist als bei jungen Frauen mit italienischer Staatsbürgerschaft.

**Unselbstständig Beschäftigte unter 20 Jahren
nach Staatsbürgerschaft und Art des Arbeitsvertrages
Januar – März 2004**

	Italien	EU15	neue EU- Länder	Nicht EU25- Länder	Insgesamt
Lehrvertrag	4 021	36	1	87	4 145
Unbefristeter Vertrag	1 322	9	1	59	1 391
Befristeter Vertrag	477	9	12	44	449
Teilzeitvertrag	134	1	0	26	107
Anderes	89	2	1	23	114
Insgesamt	6 043	56	15	238	6 352
Prozentueller Anteil					
Lehrvertrag	66,5	64,3	6,8	36,6	65,3
Unbefristeter Vertrag	21,9	16,1	4,5	24,6	21,9
Befristeter Vertrag	7,9	15,5	79,5	18,5	7,1
Teilzeitvertrag	2,2	1,8	2,3	10,8	1,7
Anderes	1,5	3,0	6,8	9,7	1,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

**Statistiken der Abteilung Arbeit
September 2004 – Stand zum Monatsende**

Unselbstständig Beschäftigte

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	101 247	73 275	174 522
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+451	+1 167	+1 618
	+0,5%	+1,6%	+0,9%
Zugänge im Monat	11 100	8 616	19 716
Abgänge im Monat	6 385	6 253	12 638
Staatsbürgerschaft			
Italien	82 870	65 544	148 414
EU15	1 617	1 098	2 715
Neue EU-Länder	9 192	3 298	12 490
Anderer Länder	7 568	3 335	10 903
Wohn- oder Aufenthaltsort			
Bezirk Bozen	38 934	30 263	69 197
Bezirk Meran	18 870	13 787	32 657
Bezirk Bruneck	14 505	10 093	24 598
Bezirk Brixen	10 261	7 896	18 157
Bezirk Schlanders	7 576	4 417	11 993
Bezirk Neumarkt	5 564	3 682	9 246
Bezirk Sterzing	3 666	2 416	6 082
Außerhalb der Provinz	1 871	721	2 592
Wirtschaftssektor			
Landwirtschaft	11 550	2 530	14 080
Produzierendes Gewerbe	22 983	6 157	29 140
Bauwesen	15 120	1 077	16 197
Handel	11 768	9 941	21 709
Hotel und Restaurants	6 990	10 389	17 379
Öffentlicher Sektor	17 660	29 486	47 146
Anderer Dienstleistungen	15 176	13 695	28 871

Arbeitslose

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	1 950	2 455	4 405
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+474	+317	+791
	+32,1%	+14,8%	+21,9%
Zugänge im Monat	363	429	792
Abgänge im Monat	297	473	770
Alter			
15-19	75	67	142
20-24	184	215	399
25-29	215	393	608
30-39	530	965	1 495
40-49	472	483	955
50+	474	332	806
Staatsbürgerschaft			
Italien	1 427	2 117	3 544
EU15	33	56	89
Neue EU-Länder	10	45	55
Anderer Länder	480	237	717
Herkunftssektor			
Landwirtschaft	75	68	143
Produzierendes Gewerbe	673	364	1 037
Dienstleistungen	947	1 737	2 684
Unbekannt	218	239	457
Erstmals Arbeitsuchende	37	47	84
Eintragungsdauer			
<3 Monate	576	715	1 291
3-12 Monate	684	979	1 663
1 Jahr oder länger	690	761	1 451
Davon			
Behinderte (G 68/1999)	256	188	444
In der Mobilitätsliste	381	361	742

Claudia Picus